

II. Die außereuropäischen Erdteile.

1. Amerika.

42 Mill. qkm, 175 Mill. E., 4,4 E. auf 1 qkm.

A. Allgemeines.

§ 300. **Lage. — Aufgaben.** 1. Suche die äußersten Punkte des Erdteils im Gradnetz! 2. Vergleiche den Nord- und den Südpunkt mit dem der anderen Erdteile! 3. Welche Meere umgeben Amerika? 4. Wie unterscheidet sich Amerika in Lage und Ausdehnung von den übrigen Erdteilen? 5. Wie verhält sich der 80. Längengrad zu Amerika? 6. Welchen Zonen gehört es an?

Die Lageverhältnisse erklären es, daß die Beziehungen zwischen Amerika und Asien gegen die zu Europa zurücktreten mußten; die Entfernung zwischen Quito—Malaká beträgt 180° oder den halben Erdumfang; europäische Dampfer dagegen erreichen New York in 5—6 Tagen.

§ 301. **Oberflächenbild.** Amerika wird durch den Einbruch des Amerikanischen (Westindischen) Mittelmeers in zwei Hauptteile zerlegt, die nur durch die etwa 50 km breite Landenge von Panama verbunden werden. Beide Teile ähneln einander in verschiedener Hinsicht: sie bilden je ein Dreieck, dessen Gliederung, abgesehen von den polaren Gegenden beider, im W gering, im N und O größer ist. Beide Teile durchziehen im W mächtige Kettengebirge mit meridionaler Richtung, zwischen denen Hochländer eingelagert sind. Die Gebirge im O sind flächenartig ausgebreitet. Zwischen den östlichen und westlichen Gebirgen liegen große Tieflandsmulden, die den Lauf der Riesenströme bestimmen.

Aufgaben. 1. Gib bei den einzelnen Strömen die Hauptrichtung an! 2. Suche den Grund für den Verlauf der Ströme aus der Bodengestalt anzugeben! 3. Warum war die Besiedelung des Erdteils von Europa aus am leichtesten?

§ 302. **Geschichtliches.** Bis zur Entdeckung war der Erdteil im N von wenigen Eskimos, hauptsächlich aber von Indianern bewohnt. Sie streiften als Jägernomaden durch das Land, denn sie hatten keine milchgebenden Haustiere, auch kannten sie weder das Pferd noch die Eisenverarbeitung. Wo Klima und Boden den Ackerbau gestatteten, wurden sie vielfach sesshaft und erreichten eine höhere Kultur. Im hochgelegenen W Südamerikas fanden die Spanier machtvolle Staaten und Städte mit riesenhaften Tempeln. Zum Unterschiede von Asien und Afrika fehlte die Stufe der Hirtenvölker völlig. 1492 entdeckte Kolumbus den Erdteil, dessen erste Ansiedler die Spanier wurden. Aber schon nach acht Jahren folgten die Portugiesen in Brasilien und wenige Jahrzehnte später die Franzosen am St.-Lorenzstrom. So wurde Amerika zunächst von den Römern besetzt, denen noch vor 100 Jahren der Erdteil hauptsächlich gehörte. Inzwischen